Stuttgarter Polizeidirektors Christian Heinrich von Günzler und die Mutter von Friederike Wilhelmine Günzler; sie vermählte sich 1809 in Nürtingen mit dem späteren Stuttgarter Archivrat Friedrich Schönleber; beide sind die Großeltern des 1851 in Bietigheim geborenen, bedeutenden Landschaftsmalers Gustav Schönleber.

Die Gmünder Enßlin sind aber nicht das einzige schwäbische Geschlecht dieses Namens. Das geht schon aus der Bedeutung des Namens hervor, der aus dem Vornamen Anshelm entstanden ist über Ansel und Aenselin. So hängt das Geschlecht des unglücklichen und am 22. November 1613 auf dem Uracher Marktplatze enthaupteten Kanzlers Mathäus Enzlin genealogisch nicht zusammen mit der Gmünder Familie. Dieser ehemalige berühmte Rektor der Heidelberger Universität fiel bekanntlich allein den grundlosen Verleumdungen seiner Gegner und Neider bei Herzog Johann Friedrich von Württemberg zum Opfer. Er war der Enkel des Pfarrers Enßlin aus Willmandingen auf der Alb. Der Stammvater eines Bauerngeschlechts in Allmersbach bei Backnang ist ein vor 1599 geborener Hans Enßlin. Unter seinen Nachkommen findet sich in der 7. Generation der Maler Emil Kornbeck aus Stuttgart. Vom Metzger Melchior Enßlin in Itzelberg bei Königsbronn stammt der 1835 in Stuttgart geborene Dichter Wilhelm Hertz ab. Ob dieses Geschlecht von der Gmünder Familie abstammt, ist möglich, konnte aber bisher aus Mangel an Urkunden der fraglichen Zeit nicht nachgewiesen werden. Ebenso steht es mit dem weitverzweigten Enßlingeschlecht, das von Neresheim ausgeht mit seinem um 1510 geborenen Stammvater Blasius Enßlin. Nachkommen von ihm finden sich zahlreich in Heidenheim und Reutlingen, darunter viele Pfarrer, sowie der 1682 verstorbene Heidenheimer Bürgermeister und kunstfertige Maler Johann Gottfried Enßlin. Er ist der Anherr des bekannten lebenden Arztes Ernst Kretschmer in Tübingen, der durch sein Werk: „Körperbau und Charakter" berühmt wurde. Weitere bedeutende Nachkommen des Blasius Enßlin aus Neresheim sind der Augsburger Ballonfabrikant August Riedinger, die 1944 verstorbene greise Dichterin Isolde Kurz samt ihrem Vater Hermann Kurz, dem Verfasser von „Schillers Heimatjahren". Ferner der 1842 in Stuttgart geborene Arzt und Naturforscher Wilhelm Camerer, der Philosoph und Erforscher griechischer Kultur, Eduard Zeller, der Rottweiler Pulverfabrikant Max Duttenhofer und der weltbekannte, lebende Holzmadener Präparator und Versteinerungsforscher Bernhard Hauff. Alle diese berühmten Schwaben wären ebenso wie die Hesse, Hegel, Siegle, Schönleber, Wildermuth, Vettern (bzw. Basen) von Goethe, wenn der Nachweis gelänge, daß die Neresheimer Enßlin von den Gmünder abstammen. Doch darüber schweigen vorerst noch die Urkunden.

(Die Forschungsergebnisse stammen aus der noch unveröffentlichten Gesamtkulturgeschichte Schwabens von Walter Bardili, Stuttgart, mit dem Titel: „Die Ahnen der großen Schwaben")

Geschenke für das Stadtarchiv

Blaich, Erich: Finanzgeschichte der freien Reichsstadt Eßlingen im 30jährigen Kriege.
Fräulein Hölldampf: Begleiter auf den altehrwürdigen Wallfahrtsberg zum hl. Salvator, von Kaplan Khuen. 1869.
Besten Dank! Weitere Gaben werden mit Dank entgegengenommen.

Stadtarchiv.

Allen Mitarbeitern, Lesern und Lerserinnen „Unserer Heimat" wünscht frohe Weihnachten und ein glückliches Jahr 1950

Die Schriftleitung

Anregungen und Beiträge für „Unsere Heimat" sind zu richten an Prof. Dr. Dietzel, Engelgasse 11.